

Abschlussbericht
Artist At Resort 27
Tanz*Hotel

Can You Hear My Body Tense
Hanna Schaar & Céline Weigt

Die AAR27 bot uns wertvollen Raum zur künstlerischen Weiterentwicklung und Vertiefung unserer Arbeitsweise. Besonders dankbar sind wir für die ausgiebige Studiozeit, in der wir intensiv an unserem Projekt *Can You Hear My Body Tense* arbeiten konnten. Diese kontinuierliche Probenphase ermöglichte es uns, sowohl inhaltlich als auch formal präzise und fokussiert zu arbeiten.

Unsere Recherche begann bereits im November mit regelmäßig stattfindenden Sessions: Alle zwei Wochen arbeiteten wir jeweils eine volle Woche intensiv im Studio. Zu Beginn lag der Fokus auf der Entwicklung einer spezifischen Bewegungsqualität, die als Grundlage für die weitere choreografische Arbeit diene. Darauf aufbauend folgten die Festlegung konkreter choreografischer Sequenzen, die differenzierte Ausarbeitung des vorhandenen Materials sowie die Strukturierung eines schlüssigen szenischen Ablaufs.

Der Austausch mit unserer Mentorin Andrea Nagl gestaltete sich von Anfang an als sehr intuitiv, offen und unterstützend. Wir standen in einem kontinuierlichen Dialog über unseren Arbeitsprozess, wobei sie uns auch regelmäßig vor Ort begleitet und wertvolles Feedback gegeben hat. Im Laufe der Zusammenarbeit entwickelte sich eine vertrauensvolle Verbindung, durch die wir ihren dramaturgischen Input nachhaltig in unsere Arbeit integrieren konnten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts war die Zusammenarbeit mit drei Künstler:innen aus unterschiedlichen Bereichen: Paula Peters (Kostüm), Lea Sophie Scholl (Stage Design) und Philipp Pettauer (Sound). Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde durch das vom Tanz*Hotel zur Verfügung gestellte Produktionsbudget ermöglicht und hat unsere Arbeit wesentlich bereichert.

Darüber hinaus wurden uns auch technische Ressourcen zur Verfügung gestellt: Ein Lichttechniker seitens des Tanz*Hotels unterstützte uns kompetent bei der Umsetzung des Lichtkonzepts und trug maßgeblich zur professionellen Präsentation unserer Arbeit bei. Die beiden gemeinsamen Meetings mit allen Teilnehmer:innen boten einen guten Überblick über die vielfältigen und sorgfältig kuratierten Projekte innerhalb des Programms. Gleichzeitig entstand dadurch eine wertvolle Vernetzungsebene und ein inspirierender Austausch unter den Künstler:innen.

Die abschließende Werkschau wurde vom Team des Tanz*Hotels sehr stimmig und aufmerksam organisiert. Sowohl das moderierte Publikumsgespräch als auch der informellere Austausch beim anschließenden Buffet ermöglichten vertiefende Gespräche und hilfreiches Feedback. Besonders hervorzuheben ist die Einladung eines Fachpublikums durch Bert Gstettner, die uns als junge Performer:innen am Beginn unserer Laufbahn eine wichtige Plattform und wertvolle Sichtbarkeit geboten hat.

Besonderer Dank gilt Bert Gstettner für die Kooperation und Unterstützung.